

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Die erste Epistel S. Johannis

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Aber mit willens wollen sie nicht wissen / daß der Himmel vor zeiten auch war / dazu die Erde auß Wasser / und im Wasser bestanden / durch Gottes Wort. Denn noch ward zu der zeit / die welt durch dieselbigen mit der Sündflut verderbet. Also auch der Himmel zerkund vnd die Erde / werden durch sein Wort gespart / daß sie zum Feuer behalten werden / am tage des Gerichts vnd Verdammung der Gottlosen Menschen. Eines aber sey euch vnverhalten / ihr lieben / das ein Tag für dem HErrn ist wie tausend Jar / vnd tausend Jar wie ein tag. Der HERR verheißung / wie es etliche für einen verzug achten / sondern er hat gedult mit vns / vnd will nicht daß jemand verloren werde / sondern daß sich jederman zur Busse kehre. Es wirdt aber des HErrn Tag kommen als ein Dieb in der nacht / in welchem die Himmel zergehen werden / mit großem Krachen / die Element aber werden für hize schmelzen / vnd die Erde vñ die werdt die darinnen sind / werden verbrennen. So nun das alles soll zergehen / wie sollt jr denn geschicht sein mit heiligem wandel vnd Gottseligam wesen. Daß jr wartet vñ eilet zu der zukunfft des Tages des HERRN in welchem die Himmel vom Feuer zergehen / vnd die Elemente für hize zerschmelzen werden. Wir

5 warten aber eines neuen Himmels / vnd einer neuen Erden / nach seiner Verheißung / in welchen Gerechtigkeit wohnet. Darumb / meine lieben / dieß weißt jr darauff warten solt / so thut fleiß / daß ihr für ihm vnbesect vnd vnsträflich im Friede esittend den werdet. Vnd die gedult vnser HErrn wäret für euer Seligkeit. Also auch vnser lieber Bruder Paulus / nach der Weisheit / die ihm gegeben ist / euch geschrieben hat. Wie er auch in allen Briefen davon redet. In welchen sind etliche dinge / schwer zu verstehen / welche verwirren die vngeschrigen vnd leichtfertigen / wie auch die andern SCHRIFTEN / zu irem eigen Verdammung. Ir aber / meine lieben / weißt jr das zu vor / daß jr nicht durch irthumb der rucklosen Leute / lampen verführet werdet / vnd entfallt auß euer eigen Bestung. Wachset aber in der Gnade vnd Erkenntnuß vnser HErrn vnd Heilands Jesu Christi. Dem selbigen sey ehre / nun vnd zu ewigen zeiten / Amen.

### Die erste Epistel S. Johannis.

Cap. I. Vom ewigen Sohn Gottes / verlassung der Fälschers auß / vnd Kräfte des Blutes Christi.

Als da von anfang war / daß wir gehört haben / das wir gesehen haben mit vnsern augen / das wir

mir lesbawet haben / vnd  
 vnser Hände betaffet ha-  
 ben vom Wort des Lebens.  
 Was das Leben ist ersicht /  
 vnd wir haben gesehen  
 vnd zeugen vnd verkün-  
 digen euch das Leben / das  
 ewig ist / welches war bei  
 dem Vater / vnd ist vns er-  
 schienen. Was wir gesehen  
 vnd gehört hab / das ver-  
 kündigen wir euch / auß das  
 auch ihr mit vns Gemein-  
 schaft habt vnd vnser Ge-  
 meinschaft sey mit dem  
 Vater / vñ mit seinem Sohn  
 Jesu Christo. Vnd solchs  
 schreiben wir euch / auß das  
 ewer Freund vñ Lieb sey. Vnd  
 das ist die verkündigung /  
 die wir von im gehört ha-  
 ben / vñ euch verkündigen /  
 das Gott ein Licht ist / vnd  
 in ihm ist kein Finsternuß.  
 So wir sagen / das wir Ge-  
 meinschaft mit ihm haben /  
 vnd wandeln im Finsternuß  
 / so liegen wir / vnd  
 thun nicht die Wahrheit. So  
 wir aber im Licht wandeln  
 wie er im Licht ist / so  
 haben wir Gemeinschaft  
 vntereinander / Vnd das  
 Blut Jesu Christi seines  
 Sohns / machet vns rein  
 von aller Sünde. So wir  
 sagen / wir hab keine Sün-  
 de / so verführen wir vns  
 selbst vnd die Wahrheit ist  
 nicht in vns. So wir aber  
 vnser Sünde bekennen / so  
 ist er treu vnd gerecht / das  
 er vns die Sünde vergibt /  
 vnd reiniget vns von aller  
 vntugend. So wir sagen /  
 wir haben nicht gesündi-  
 get / so machen wir ihn zum  
 Lügner / vnd sein Wort  
 ist nicht in vns.

Cap. 11. Von der versöhnung  
 für der vvelch Sünde / der  
 liebs / vnd seligen Erntant  
 des Vatters vnd Sohns.

1 **M**eine Kindlein / so iches  
 schreiben ich euch / auß  
 das jr nit sündiget. Vnd ob  
 jemand sündiget / so haben  
 wir einen Fürsreder bei  
 dem Vater / Jesum Christ /  
 2 der geredt ist. Vnd der sel-  
 lige ist die versöhnung für  
 vnser Sünde / nicht allein  
 aber für die vnserer / sonder  
 auch für der gangen Welt.  
 3 Vnd an dem merden wir  
 das wir ihn kennen / so wir  
 4 seine Gebott halten. Wer  
 da saget / ich kenne in / vñ  
 5 heht seine Gebott nicht / der  
 ist ein Lügner / vnd in sol-  
 dem ist keine Wahrheit.  
 6 Wer aber sein Wort heht /  
 in solchem ist wahr die  
 Liebe Gottes wartlich.  
 Davan erkennen wir / das  
 7 wir in ihm sind. Wer da sa-  
 get / das er in ihm bleibet /  
 der soll auch wandeln gleich  
 8 wie er gewandelt hat. Brü-  
 der / ich schreibe euch nicht  
 ein neu Gebott / sondern  
 das alte Gebott / das jr habt  
 von anfang / gehabt. Das  
 alte Gebott ist die Wort / das  
 jr von anfang gehört habt.  
 9 Widerumb / ein neu Gebott  
 schreib ich euch / das da war-  
 haftig ist bei ihm vnd bei  
 euch / den die Finsternuß ist  
 vergangen / vnd das waere  
 10 Licht scheint jetzt. Wer da  
 saget / er sey im Licht / vnd  
 11 hatet seine Bruder / der ist  
 noch im Finsternuß. Wer  
 seinen Bruder liebet / der  
 12 bleibet im Licht / vnd ist  
 13 kein erzernuß bei im. Wer  
 aber seinen Bruder hasset / des

der ist im Finsternuß / vnd wandelt im Finsternuß / vñ weiß nicht wo er hin gehet / denn die Finsternuß haben seine Augen verblendet. Liebden Kindlein / ich schreibe euch / daß euch die Sünde vergeben werden / durch seinen Namen. Ich schreibe euch Väteren / denn ir feinet / der von anfang ist. Ich schreibe euch Jünglingen / denn ir hat den Bösewicht überwunden. Ich schreibe euch Kindern / denn ihr kennt den Vatter. Ich habe euch Väteren geschrieben / dz ir den feinet / der von anfang ist. Ich habe euch Jünglingen geschrieben / daß ihr standt / vnd das Wort Gottes bey euch bleibet / vnd den Bösewicht überwundt. Habt nicht lieb die Welt / noch was inn der Welt ist. So jemand die Welt liebet / hat in dem ist nicht die Liebe des Vatters. Denn alles was in der Welt ist / nemlich des Fleisches lust / vnd der Augen lust / vnd höfertesiges Leben / ist nicht vom Vatter / sondern von der Welt. Vñ die Welt ver- geht mit ihrer lust. Wer aber den wilhen GOETZ thut / der bleibet in ewigkeit. Kinder / es ist die letzte stunde / vnd wie ihr gehöret habt / daß der Widerschrift sonet / vñ nun sind vil Widerschriften worden / daher erkennen wir / daß die letzte stunde ist. Sie sind von vns außgegangen / Aber sie man- nit vns / Denn wo sie von vns gewesen waren / so weren sie ja bey vns blieben

Aber auß daß sie onenbar wurden / daß sie nicht alle von vns sind. Vnd ihr habt die Saltung von dem der heilig ist / vnd wisset alles. Ich hab euch nicht geschrieben / als wisset ihr die Wahrheit nicht / sondern ihr wisset sie / vñnd wisset / daß keine lügen auß der warheit kompt. Wer ist ein Lügner / ohn der da lüget / daß Jesus der Christ sey / dz ist der Widerschrift / der den Vatter vñnd den Sohn lüget. Wer den Sohn lüget / der hat auch den Vatter nicht. Was ihr nun gehöret habt von anfang / daß bleibe bey euch. So bey euch bleibet / was ir von anfang gehöret habt / so werdet ihr auch bey dem Sohn vnd Vatter bleiben. Vñ das ist die Verheissung die er vns verheissen hat / das ewige Leben. Solches hat ich euch geschrieben von denen / die euch verführen. Vnd die Saltung die ihr von ihm empfangen habt / bleibet bey euch. Vnd dörfet nicht / daß euch jemand lehre / sondern wie euch die Saltung allerley lehret / so ist waar / vnd ist kein lügen. Vñnd wie sie euch gelehret hat / so bleibet bey dem Lein / bleibet bey ihm / auß daß / wenn er offenbaret wird / daß wir freudig- keit haben / vñnd nicht zu schanden werden für ihm / 29 in seiner Zukunft. So ihr wisset / daß er gerecht ist / so erteknet auch / dz / wer recht thut / der ist von im geborn.

CAP. III. Von der kindschafft  
Gottes: vermeidung der  
Sünden: der Liebe Gottes vnd  
dem Gehet.

1 **E**het / welche eine Liebe  
hat vnns der Vatter er-  
scheint / daß wir Gottes Kin-  
der sollen heißen. Darumb  
fennet euch die Welt nicht /  
denn sie fennet ihn nicht.  
2 Meine Lieben / wir sind nun  
Gottes Kinder / vñ ist noch  
nicht erschienen / was wir  
sein werden. Wir wissen  
aber / wenn es erschienen wird /  
daß wir ihm gleich sein wer-  
den / denn wir werden ihn  
sehen / wie er ist. Vnd an  
3 er wider / der selbe hoff-  
nung hat zu ihm / der einiget  
sich / gleich wie er auch ein-  
ig ist. Wer Sünde thut / der  
thut auch vnrecht / vnd die  
4 Sünde ist dym recht. Vñ ir  
wissen / dz er ist erschienen /  
5 auf dz er vnser Sünde weg-  
neme / vñ ist kein Sünde in  
im. Wer in ihm bleibt / der  
6 sündigt nicht / Wer da sin-  
diget / der hat in nicht gesehen  
noch erkannt. Kindlein / las-  
7 set euch niemand verfüh-  
ren. Wer recht thut / der ist  
gerecht / gleich wie er gerecht  
ist. Wer Sünde thut / der  
8 ist von dem Teufel / denn der  
Teufel sündigt vñ anfang.  
Dazu ist erschienen der  
Sohn Gottes / daß er die  
9 werdt des Teufels zu stößt.  
Wer auß Gott geboren ist /  
der thut nicht Sünde / denn  
sein Same bleibt bey ihm /  
vñ kan nicht sündigen / denn  
er ist von Gott geboren. Dar-  
10 an wird es offenbar / welche  
die Kinder Gottes / vñnd

die Kinder des Teufels  
sind. Wer nicht recht thut  
der ist nicht von Gott / vnd  
wer nicht seine Bruders Lieb  
11 hat. Denn das ist die Gott-  
schafft / die ihr gehöret habt  
von anfang / daß wir vnns  
untereinander lieben sollt.  
12 Nicht wie Cain / der von  
dem argen war / vñ erwürget  
seinen Bruder. Vñ warumb  
erwürgete er ihn / daß seine  
13 werdt böse waren / vñ seines  
Bruders gerecht. Verwun-  
dert euch nicht / meine Brü-  
der / ob euch die Welt haßet.  
14 Wir wissen / daß wir auß  
dem Tode in das leb kom-  
men sind / denn wir lieben  
15 die Brüder. Wer den Bru-  
der nicht liebet / der bleibet  
im Tode. Wer seinen Bru-  
der haßet / der ist ein Tod-  
schläger. Vñ ir wisset / dz ein  
16 Todtsläger hat nicht das  
ewige leb bey ihm bleibend.  
17 Daran haben wir erkant  
die Liebe / dz er sein leb für  
vns gelasse hat / vñ wir sol-  
18 len auch dz leb für die Brü-  
der lassen. Wenn aber jemand  
dieser Welt Gelter hat / vnd  
19 sühnet seinen Bruder darben  
vñnd schließet sein Herz  
für ihm zu / Wie bleibet die  
20 Liebe Gottes bey ihm / Mei-  
ne Kindlein / laßet vns nicht  
lieben mit worten / noch mit  
der Zungen / sondern mit  
der that vnd mit der wahr-  
21 heit. Daran erkennen wir /  
daß wir auß der Wahrheit  
sind / vñnd können vnser Herz  
für im stillen / dz solns vn-  
22 oser Herz verdamet. Das  
Gott große ist denn vnser  
23 Herz / vñ erkeñet alle ding.  
24 Ihr lieben / so vns vnser  
Herz

Hetz nit verdampft / so habt  
wir eine Freudigkeit zu  
Gott. Vnd was wir bitten / 22  
werden wir von ihm nemon /  
denn wir halten seines Ge-  
hott / vnd thun was für im  
gesällig ist. Vnd das ist 23  
sein Gehott / das wir glau-  
ben an den Namen seines  
Sohns Jesu Christi / vnd  
lieben vns untereinander /  
wie er vns ein Gehott ge-  
geben hat. Vnd mer seine 24  
Gehott helt / der bleibet in  
ihm vnd er in ihm.  
Vnd daran erkennen wir /  
das er in vns bleibet /  
an dem Geiſt / den er vns  
gegeben hat.

Cap. IV. Von vnderſcheidung  
deſs Geiſtes / warumb die lie-  
be zu üben.

**I**n lieben / glaubet nicht  
einem jeglichen Geiſt /  
sondern prüfet die Geiſter  
ob ſie von Gott ſind / denn  
es ſind vil falſcher Prophe-  
ten außgeganget in die welt.  
Daran ſolt ihr den Geiſt  
Gottes erkennen. Ein jeg-  
licher Geiſt / der da bekennet /  
daß Jeſus Chriſtus iſt  
in das fleiſch kommen / der  
iſt von Gott. Vnd ein jeg-  
licher Geiſt / der da mit be-  
kennet / daß Jeſus Chriſtus  
iſt in das fleiſch kommen /  
der iſt nicht von Gott. Vnd  
das iſt der Geiſt deſs Wä-  
derdruffs / von welchem ihr  
habt gehöret / das er kommē  
werde / vnd iſt jetzt ſchon in  
der Welt. Kindlein iſt ſent  
von Gott / vnd hat iene  
kinder munden / denn der in  
euch iſt / iſt größer denn  
der in der Welt iſt. Sie

ſind von der Welt / darumb  
reden ſie von der Welt /  
vnd die Welt höret ſie.  
6 Wir ſind von Gott / vnd  
wer Gott erkennet / der hö-  
ret vns. Welcher nicht von  
Gott iſt / der höret vns nit.  
Daran erkennen wir den  
Geiſt der Wahrheit / vnd  
den Geiſt deſs Irthumb.  
7 Ihr lieben / laſſet vns vnt-  
ereinander lieb habt / denn  
die liebe iſt von Gott / vnd  
wer lieb hat / der iſt von  
Gott geboren / vnd kennet  
8 Gott. Wer nit lieb hat / der  
kennet Gott nit / denn  
9 Gott iſt die liebe. Daran iſt  
erſchieden die liebe Gottes  
gegen vns / das Gott ſei-  
nen eingebornen Sohn ge-  
ſandt hat in die Welt / daß  
wir durch ihn leben ſollen.  
10 Darinnen ſtehet die liebe /  
nicht daß wir Gott geliebet  
haben / ſondern daß er vns  
geliebet hat / vnd geſandt  
ſeinen Sohn zur verſöh-  
nung für vnſere Sünden. Ir-  
11 lieben / hat vns Gott also  
geliebet / ſo ſollen wir vns  
auch untereinander liebē.  
12 Niemand hat Gott jemals  
gesehen. So wir vns unter-  
einander lieben / ſo bleibet  
3 Gott in vns / vnd ſeine lie-  
13 be iſt villich in vns. Dar-  
an erkennen wir / daß wir  
in ihm bleiben / vnd er in  
vns / daß er vns von ſei-  
14 nem Geiſt gegeben hat. Vnd  
wir haben geſehet und zeu-  
gen / daß der Vater den  
Sohn geſandt hat zum Heil  
4 der Welt. Weib er nit  
15 bekennet / daß Jeſus Gottes  
Sohn iſt / in dem bleibet  
5 16 Gott / vnd er in Gott. Vnd  
17

wir haben erkannt vnd geglaubet die liebe / die Gott zu vns hat. Gott ist die liebe vñ wer in der liebe bleibet der bleibet in Gott / vnd Gott in ihm. Daran ist die liebe vñllig bey vns / auß das wir eine freudigkeit haben am Tage des Gerichts / denn gleich wie er ist / so sind auch wir in dieser Welt. Forcht ist nicht in der liebe / sondern die vñllige liebe treibet die forcht auß. Denn die forcht hat pein. Wer sich aber fürchtet der ist nicht vñllig in der liebe. Lasset vns ihn lieben / den er hat vns erst geliebet. So jemand spricht zu liebe Gott vñ hasset seinen Bruder / der ist ein zugner. Denn wer seinen Bruder mit liebe / den er sihet / wie tan er Gott lieben / den er nit sihet. Vnd diß Gebot haben wir von im / daß wer Gott liebet / daß der auch seinen Bruder liebe.

Cap. v. Die liebe Christi: Sieg vber die vñll: Gotteszeugnus: vñnd Gerechtes leben.

Wer da glaubet / daß Jesus sey der Christ / der ist von Gott geboren. Vnd wer da liebet den / der ihn geboren hat / der liebet auch den / der von ihm geboren ist. Daran erkennen wir / daß wir Gottes kinder lieben / wenn wir Gott lieben / vñnd seine Gebott halten. Denn das ist die liebe zu Gott / daß wir seine Gebott halten / vñnd seine Gebott sind nit schwer. Denn alles

was von Gott geboren ist / überwindet die Welt / vñ vñser glaube ist der Sieg / der die Welt überwindet hat. Wer ist aber / der die Welt überwindet / ohn der da glaubet / daß Jesus Gottes Sohn ist: Dieser ist / der da kommt mit Wasser vñ Blut. Jesus Christus / nit mit Wasser alleine / sondern mit Wasser vñ Blut. Vnd der Geist ist / der da zeuget / das Geist Wahrheit ist. Denn (drey sind die da zeuget im Himmel: der vater, das wort / vñnd der Heilige Geist / vñnd die drey sind eins. Vnd) drey sind die da zeugen auß Erden / der Geist vñnd das Wasser / vñnd das Blut. Vñ die drey sind bey samen. So wir der Menschen zeugnus annehmen / so ist Gottes zeugnus größer. Denn Gottes zeugnus ist das / dz er gezeuget hat von seinem Son. Wer da glaubet an den Sohn Gottes / der hat solches zeugnus bey ihm. Wer vñnd nit glaubet / der machet ihn zum zugner / denn er glaubet nit dem Zeugnis / daß Gott zeuget von seinem Sohn. Vnd das ist das zeugnis / das vns Gott das ewige leben hat gegeben / vñnd solches leben ist in seinem Son. Wer den Sohn Gottes hat / der hat das leben / wer den Sohn Gottes nicht hat / der hat das leben nicht. Solches hat ich euch geschriben / die ihr glaubet an den Namen des Sohns Gottes / auß daß ihr wisset / daß ic das ewige leben

Leben habt / vnd daß ihr  
 1 führt an den Namen des  
 Sohns Gottes. Vnd das ist  
 2 die freudigkeit / die wir ha-  
 ben zu ihm / daß / so wir et-  
 was bitten / nach seinem  
 3 willen / so höret er vns. Vnd  
 4 so wir wissen / daß er vns  
 höret / was wir bitten / so  
 5 wissen wir / daß wir die Bitte  
 te haben / die wir von ihm  
 6 gebeten haben. So jemand  
 7 sühnet seinen Bruder sün-  
 digen eine Sünde / nicht  
 zum Tode / der mag bitten /  
 8 so wirdt er geben dz Leben /  
 denen die da sündigt / nicht  
 zum Tode. Es ist eine sün-  
 9 de zum Tode / daß er sage  
 id / nicht / daß jemand bitte.  
 10 Alle vntugend ist Sünde.  
 11 Vñ es ist etliche nicht Sün-  
 12 de zum Tode. Wir wissen /  
 13 daß / wer von Gott geborn  
 14 ist / der sündiget nicht / son-  
 15 dern / wer von Gott geborn  
 16 ist / der bewaret sich / vnd  
 17 der argt nicht in nicht an-  
 18 tasten. Wir wissen / daß wir  
 19 von Gott sind / vnd die gan-  
 20 ze Welt lizt im argen. Wir  
 21 wissen aber / daß der Sohn  
 Gottes kommen ist / vnd hat  
 22 vns einen Sinn gegeben /  
 daß wir erkennen den War-  
 23 hafftigen / vnd sind in dem  
 24 Warhafftigen / in seinem  
 25 Sohn Jesu Christo. Dieser  
 26 ist der wahrhafftige Gott /  
 vnd das ewige Leben.  
 27 Kindlein / hütet euch für  
 28 den Abgöttern / Amen.

### Die ander Epistel

3. Johannis.

Vom Gebott der Liebe / vnd  
 vermeydung falscher Lehre  
 vnd Lehrern.

1 **D**e Kleinsten. Der auß-  
 erwehleten Bräuer vñ  
 2 ihren Kindern / die id lieb  
 habe in der Wahrheit / vnd  
 3 vnd nicht alleine id / son-  
 4 der auch alle / die die Wahr-  
 5 heit erkannt haben. Vñ  
 6 der Wahrheit willen / die in  
 vns bleibet / vnd bed vns  
 7 sein wirdt in ewigkeit.  
 8 Gnade / Barmhertzigkeit /  
 9 Friede / von Gott dem Vat-  
 10 ter / vnd von dem Herren  
 11 Jesu Christo / dem Sohn  
 12 des Vatters / in der Wahr-  
 13 heit / vnd in der liebe / sey  
 14 mit vns. Id bin sehr ers-  
 15 freuet / daß id kunden ha-  
 16 be vnter deinen Kindern /  
 17 die in der Wahrheit man-  
 18 deln / wie denn mir ein Ge-  
 19 bott vom Vater empfangen  
 20 haben. Vñd nun bitte id  
 21 dich / Bräuer / nit als ein new  
 22 Gebott / schreibe id / du / son-  
 23 dern daß wir gehabt haben  
 24 von anfang / daß wir vns  
 25 untereinander lieben. Vnd  
 26 das ist die liebe / daß wir  
 wandeln nach seinem Ge-  
 27 bott. Das ist das Gebott  
 28 wie ir achöret hakt von an-  
 29 fang / auß dis ihr daselba-  
 30 innen wandelt. Denn viel  
 31 Verführer sind in die Welt  
 32 kommen / die nicht bekennen  
 33 Jesum Christ / daß er in  
 34 das fleisch kommen ist.  
 35 Dieser ist der Verführer  
 36 vñd Widerchrist. Sehet  
 37 euch für / daß wir nicht  
 38 verlieren / was wir er-  
 39 arbeit haben / sondern  
 40 vollen lohn empfangen. Wer  
 41 übertritt / vñd kleibet  
 42 nicht in der lehre Chri-  
 43 sti / der hat keinen Gott  
 44 Wer in der lehre Chri-  
 45 stli bleibet /

Die dritte

S. Jo-

hannis

der

Wahr-

heit

ist

die

liebe

ist